

PRESSE INFORMATION

Die Struwelkinder machen's besser: Wiener Sängerknaben-Uraufführung zugunsten „die möwe“

Das Buch „der Struwelpeter“ gilt als abschreckendes Beispiel für die schwarze Pädagogik der Vergangenheit, „die Struwelkinder“ jedoch zeigen, dass es auch anders geht. Denn unter diesem Titel bat der Verein die möwe – Kinderschutzzentren Kinder selbst, zeitgemäße Alternativen zu den dunklen Geschichten im Originalbuch zu finden – das Ergebnis wird nun von den Wiener Sängerknaben und weiteren Partnern als Matinée für den guten Zweck und im Sinne des Kinderschutzes präsentiert.

„Wie gehen Kinder heute mit dem Struwelpeter um, und welche zeitgemäßen Erziehungsmethoden entwickeln sie selbst als Alternativen? Das waren Fragen, denen wir auf den Grund gehen wollten“, erzählt Hedwig Wöfl, Geschäftsführerin der **möwe Kinderschutzzentren**, die Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen Rat und Hilfe nach seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt bieten.

So entstand ein ungewöhnliches wie Gedanken anregendes Projekt: Ausgehend von vier ausgewählten Geschichten aus dem „Struwelpeter“ erarbeiteten Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Schulstufe der Lernwerkstatt Brigittenau alternative Lösungsansätze für die Geschichten von Suppenkaspar und Co. Die Librettistin Johanna von der Deken und die Komponistin Elisabeth Naske schufen auf Basis dieser vielfach bestechenden Einblicke in die Wünsche- und Wertewelt der Kinder ein Werk, das unter dem Namen „die Struwelkinder“ zugunsten der **möwe** uraufgeführt wird.

„‘Die Struwelkinder‘ machen Mut gegen Gewalt und die Lösungen der Kinder zeigen kreativ und eindringlich, wie naheliegend wertschätzende Erziehungslösungen oft sind und wie einfach und auch lustig es sein kann, es besser als im Struwelpeter zu machen. Die Lösungen der Kinder sind dabei sowohl für Kinder als auch für Erwachsene interessant“, erzählt Wöfl. „Wir freuen uns sehr, dieses Werk, das sowohl für Kunst als auch für Kinderschutz steht nun der Öffentlichkeit präsentieren zu können, und danken dafür den teilnehmenden Künstlern – von den Wiener Sängerknaben und dem Superar Orchester Wien bis zur Künstlerin Yu Horiuchi und dem Moderator Bernhard Fellingner.“

Das 20minütige Chorwerk, das von den Wiener Sängerknaben aufgeführt wird, kontrastiert die Gewaltdarstellungen des Struwelpeters mit den von den Kindern im Rahmen des Workshops



gemalten gewaltfreien Lösungen. Die Zeichnungen, die im Rahmen des Projektes entstanden sind, werden im Foyer des MuTh ausgestellt und zugunsten der **möwe Kinderschutzzentren** verkauft.

Zusätzlich wird Johanna von der Deken, begleitet von Yu Horiuchi am Klavier, den Liederzyklus „Lob(e)lieder“ von Elisabeth Naske nach Gedichten von Mira Lobe präsentieren. Als weiteres Highlight darf sich das Publikum auf die Kinder des Wiener Superar Orchesters freuen, die mit ihrer musikalischen Begeisterung sicherlich für beste Stimmung sorgen werden. Der gesamte Reinerlös der Veranstaltung kommt den Projekten der **möwe** zugute.

Auf einen Blick

Benefiz-Matinée „Die Struwelkinder“; Samstag, 10. September 2016, 10.30 Uhr
MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, Am Augartenspitz 1, 1020 Wien
Karten (ab 32€, Kinder und Jugendliche ab 9€) sind unter tickets@muth.at, auf www.muth.at/programm bzw. unter 01/347 80 80 (Mo – Fr 10:00 – 18:00) erhältlich.

Wien, am 5. August 2016

Rückfragehinweis:

Zenker & Co Public Relations
Andreas Zenker, MSc, MBA
Tel.: 0664/ 244 32 42
E-Mail: info@zenkerundco.at

die möwe – Kinderschutzzentren
Veronika Schiller
Tel: +43 (0)1 532 14 14-111 | +43 (0)676 54 22 142
E-Mail: schiller@die-moewe.at